

Zusammenfassung der Eigenschaften eines Biozidprodukts

Produktname: SEPTACID S

Produktart(en): PT04 - Lebens- und Futtermittelbereich (Desinfektionsmittel)

Zulassungsnummer: BE2021-0005

R4BP 3-Referenznummer: BE-0016008-0001

Inhaltsverzeichnis

Administrative Informationen	1
1.1. Handelsnamen des Produkts	1
1.2. Zulassungsinhaber	1
1.3. Hersteller der Biozidprodukte	1
1.4. Hersteller des Wirkstoffs/der Wirkstoffe	2
2. Produktzusammensetzung und -formulierung	2
2.1. Informationen zur qualitativen und quantitativen Zusammensetzung des Biozidprodukts	2
2.2. Art der Formulierung	3
3. Gefahren- und Sicherheitshinweise	3
4. Zugelassene Verwendung(en)	4
5. Anweisungen für die Verwendung	7
5.1. Anwendungsbestimmungen	7
5.2. Risikominderungsmaßnahmen	8
5.3. Besonderheiten möglicher unerwünschter unmittelbarer oder mittelbarer Nebenwirkungen, Anweisungen für Erste Hilfe sowie Notfallmaßnahmen zum Schutz der Umwelt	9
5.4. Hinweise für die sichere Beseitigung des Produkts und seiner Verpackung	9
5.5. Lagerbedingungen und Haltbarkeit des Biozidprodukts unter normalen Lagerungsbedingungen	9
6. Sonstige Informationen	10

Administrative Informationen

1.1. Handelsnamen des Produkts

SEPTACID S

1.2. Zulassungsinhaber

Name und Anschrift des Zulassungsinhabers

Name	SOPURA
Anschrift	rue de Trazegnies 199 6180 COURCELLES Belgien
Zulassungsnummer	BE2021-0005 1-1

R4BP 3-Referenznummer

BE-0016008-0001

Datum der Zulassung

17/01/2021

Ablauf der Zulassung

17/01/2031

1.3. Hersteller der Biozidprodukte

Name des Herstellers

SOPURA

Anschrift des Herstellers

rue de Trazegnies 199 6180 COURCELLES Belgien

Standort der Produktionsstätten

Parc Paysager de Tyberchamps 14 (Zone A) 7180 SENEFFE Belgien

P.Ind.La Canaleta, Avda. Júpiter 7 25300 TARREGA Spanien
--

1.4. Hersteller des Wirkstoffs/der Wirkstoffe

Wirkstoff	1252 - Bromessigsäure
Name des Herstellers	ALBEMARLE EUROPE SPRL
Anschrift des Herstellers	Rue du Bosquet, 9 1348 Louvain La Neuve Belgien
Standort der Produktionsstätten	28 Étang de la Gafette F-13521 Port-de-Bouc Frankreich
Wirkstoff	1252 - Bromessigsäure
Name des Herstellers	SOPURA
Anschrift des Herstellers	Rue de Trazegnies 199 6180 Courcelles Belgien
Standort der Produktionsstätten	CHEMICREA, Onahama factory, 1 133 Ohtsurugi, Shimogawa, Shimogawa, Izumi-cho, Iwaki, Fukushima 971 - 8183, Japan
Wirkstoff	1252 - Bromessigsäure
Name des Herstellers	ALBERMALE
Anschrift des Herstellers	Ruee du Bosquet 9 1348 Louvain la Neuve Belgien
Standort der Produktionsstätten	rue du Général de Gaulle 95 68802 Thann Frankreich

2. Produktzusammensetzung und -formulierung

2.1. Informationen zur qualitativen und quantitativen Zusammensetzung des Biozidprodukts

Trivialname	IUPAC-Bezeichnung	Funktion	CAS-Nummer	EG-Nummer	Gehalt (%)
Bromessigsäure		Wirkstoffe	79-08-3	201-175-8	8
Sulfuric acid		nicht wirksamer Stoff	7664-93-9	231-639-5	64
Phosphoric acid		nicht wirksamer Stoff	7664-38-2	231-633-2	0

2.2. Art der Formulierung

SL - Lösliches Konzentrat

3. Gefahren- und Sicherheitshinweise

Gefahrenhinweise

Kann gegenüber Metallen korrosiv sein.
Gesundheitsschädlich bei Verschlucken.
Giftig bei Hautkontakt.
Verursacht schwere Verätzungen der Haut und schwere Augenschäden.
Kann allergische Hautreaktionen verursachen.
Lebensgefahr bei Einatmen.
Schädlich für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung.
Wirkt ätzend auf die Atemwege.

Sicherheitshinweise

Nur in Originalverpackung aufbewahren.
Dampf nicht einatmen.
Nach Gebrauch Hände gründlich waschen.
Bei Gebrauch nicht essen, trinken oder rauchen.
Nur im Freien oder in gut belüfteten Räumen verwenden.
Kontaminierte Arbeitskleidung nicht außerhalb des Arbeitsplatzes tragen.
Freisetzung in die Umwelt vermeiden.
Schutzhandschuhe tragen.
Schutzkleidung tragen.
Augenschutz tragen.
Gesichtsschutz tragen.
Bei unzureichender Belüftung Atemschutz tragen.
BEI VERSCHLUCKEN:Sofort POISON CENTER/doctor/... anrufen.
BEI VERSCHLUCKEN:Mund ausspülen.KEIN Erbrechen herbeiführen.
BEI BERÜHRUNG MIT DER HAUT (oder dem Haar):Alle kontaminierten Kleidungsstücke sofort ausziehen.Haut mit Wasser abwaschen.
BEI BERÜHRUNG MIT DER HAUT (oder dem Haar):Alle kontaminierten Kleidungsstücke sofort ausziehen.Duschen.
BEI EINATMEN:Die Person an die frische Luft bringen und für ungehinderte Atmung sorgen.

BEI KONTAKT MIT DEN AUGEN: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser ausspülen. Eventuell vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter sofort POISON CENTER/doctor/... anrufen.

Bei Hautreizung oder -ausschlag: ärztliche Hilfe hinzuziehen.

Kontaminierte Kleidung ausziehen. Und vor erneutem Tragen waschen.

Kontaminierte Kleidung vor erneutem Tragen waschen.

Verschüttete Mengen aufnehmen, um Materialschäden zu vermeiden.

An einem gut belüfteten Ort aufbewahren. Behälter dicht verschlossen halten.

Unter Verschluss aufbewahren.

Inhalt - zuführen.

4. Zugelassene Verwendung(en)

4.1 Beschreibung der Verwendung

Verwendung 1 - Bakterien und Hefe – Innenbereich - Ortsgebundene Reinigung (CIP) – berufsmäßige Verwender mit nachweisbar fortgeschrittener Kompetenz

Art des Produkts	PT04 - Lebens- und Futtermittelbereich (Desinfektionsmittel)
Gegebenenfalls eine genaue Beschreibung der zugelassenen Verwendung	Ortsgebundene Reinigung (CIP) und Desinfektion in der Brauindustrie.
Zielorganismen (einschließlich Entwicklungsphase)	wissenschaftlicher Name: - Trivialname: Bakterien Entwicklungsstadium: - wissenschaftlicher Name: - Trivialname: Hefen Entwicklungsstadium: -
Anwendungsbereich	Innen- -
Anwendungsmethode(n)	Methode: CIP (Ortsgebundene Reinigung) Detaillierte Beschreibung: CIP (Ortsgebundene Reinigung) Es ist kein manueller Schritt genehmigt
Anwendungsmenge(n) und -häufigkeit	Aufwandmenge: -

Verdünnung (%): -
Anzahl und Zeitpunkt der Anwendung:

Konzentration der Produkt: 4-8 %

Dosis: Das Produkt verdünnen, bis eine Konzentration an Wirkstoff von mindestens 0,2 % erreicht wird.

Saubere und verschmutzte Bedingungen.

Temperatur: 20 °C Kontaktzeit: mindestens 15 Minuten.

Anwenderkategorie(n)

berufsmäßiger Verwender

**Verpackungsgrößen und
Verpackungsmaterial**

Kanister / Kunststoff: HDPE / 20 l
IBC (Intermediate Bulk Container, Zwischenschüttgutbehälter) / Kunststoff: HDPE / 1000 l

IBC (Intermediate Bulk Container, Zwischenschüttgutbehälter) / Kunststoff: HDPE / 600 l

Fässer / Kunststoff: HDPE / 200 l

4.1.1 Anwendungsspezifische Anweisungen für die Verwendung

Siehe Gebrauchsanweisung. Siehe 5.1



4.1.2 Anwendungsspezifische Risikominderungsmaßnahmen

Siehe Gebrauchsanweisung.

Siehe 5.2

4.1.3 Anwendungsspezifische Besonderheiten möglicher unerwünschter unmittelbarer oder mittelbarer Nebenwirkungen, Anweisungen für Erste Hilfe sowie Notfallmaßnahmen zum Schutz der Umwelt

Siehe Gebrauchsanweisung.

Siehe 5.3

4.1.4 Anwendungsspezifische Hinweise für die sichere Beseitigung des Produkts und seiner Verpackung

Die gleiche Schutzausrüstung tragen, die auch für das Handhaben des konzentrierten Produkts verwendet wurde.
Siehe auch Gebrauchsanweisung.

Siehe 5.4

4.1.5 Anwendungsspezifische Lagerbedingungen und Haltbarkeit des Biozidprodukts unter normalen Lagerungsbedingungen

Siehe Gebrauchsanweisung.

Siehe 5.5

5. Anweisungen für die Verwendung

5.1. Anwendungsbestimmungen

SEPTACID S und SEPTACID SPS müssen (halb)automatisch in das CIP-Gefäß dosiert werden, entweder über Volumen- oder Leitfähigkeitsmessungen.

- SEPTACID S und SEPTACID SPS werden automatisch in Leitungswasser verdünnt, um die erforderliche Gebrauchslösung (automatische Konzentrationseinstellung) innerhalb der CIP-Ausrüstung zu erreichen.

 - Der Verdünnungsschritt darf nur mit Hilfe eines automatischen Dosierungssystems erfolgen. Manuelle Verdünnung ist nicht erlaubt.

 - Die Lösung wird in der geschlossenen Ausrüstung, Rohren, Tanks usw. zur Desinfektion zirkulieren. Die Lösung wird automatisch über die Gefäße gesprüht. Hoch- und Niederdrucksprühen wird angewendet. Ausschließlich die inneren Teile der Ausrüstung werden exponiert
- o Hochdrucksprühen: scharf definierter Strahl bis zu 60 bar.

 - o Niederdrucksprühen: höherer Durchfluss an Lösung (20 bis 75 m³/h) bei einem geringen Druck (bis zu 6 bar Überdruck) wird an die Gefäßwand gesprüht und fließt darüber, was erlaubt, die chemische Wirkung der Lösung zu erhalten.
- Nach der Desinfektion wird die Lösung in einem angemessenen CIP-Gefäß zur Wiederverwendung zurückgewonnen. Um die Wiederverwendung der zurückgewonnenen CIP-Lösung zu garantieren, ist es erforderlich, dass das Spül- und Reinigungsverfahren vor der Desinfektion gesteuert wird.

Folgen Sie bitte der guten Praxis zur Zurückgewinnung und Wiederverwendung der CIP-Lösung und den Schritten in den technischen Anweisungen der Ausrüstung, die Ihnen erlauben, das Verfahren zu steuern und sicherzustellen, dass die Wirksamkeit bei der Wiederverwendung der CIP-Lösung beibehalten wird.

- • Nachdem das konzentrierte Produkt verdünnt ist, um die erforderliche Verwendungskonzentration zu erreichen, kann der Desinfektionszyklus, in dem die Verwendungslösung während minimal 15 Minuten in dem geschlossenen System zirkuliert, starten.

5.2. Risikominderungsmaßnahmen

1. Chemikalienbeständige Schutzhandschuhe während der Handhabung tragen (Handschuhmaterial ist vom Zulassungsinhaber in der Produktinformation anzugeben).
Es muss ein geeigneter Chemikalienschutzanzug (mind. Typ X, EN 14605) getragen werden.
Bei der Anwendung des Produkts geeignete Sicherheitsschuhe (EN 13832) tragen.
Bei der Handhabung des Produkts ist Augenschutz zu tragen
2. Das Produkt muss im Inneren von Einrichtungen mit örtlichem Absaugsystem (LEV) geladen werden
3. Es ist kein manueller Schritt genehmigt.
4. Nach dem Desinfektionsschritt muss das Gefäß mit Trinkwasser gereinigt werden, um eine Spülfizienz von minimal 99,9 % zu erreichen. (Nachspülfizienz pro Zyklus: 80 % und ein Minimum von 5 Zyklen). Der finale Spülschritt soll fortgesetzt werden, bis die Konzentration an Wirkstoff des Spülwassers unterhalb von 1 ppm liegt.

5.3. Besonderheiten möglicher unerwünschter unmittelbarer oder mittelbarer Nebenwirkungen, Anweisungen für Erste Hilfe sowie Notfallmaßnahmen zum Schutz der Umwelt

Mögliche direkte oder indirekte schädlichen Wirkungen:

- Reizung bis Ätz- und Korrosionsverletzung, was moderate bis schwere Verbrennungen an der Haut, den Augen, Schleimhäuten, dem Atemwegs- und Verdauungstrakt verursacht, mit starken Schmerzen und der Gefahr von Magendurchbruch. (Die Abwesenheit oropharyngealer Läsionen schließt die Anwesenheit unterer Läsionen nicht aus)
- Hämolyse, Hyperkaliämie, Hämoglobinurie, metabolische Acidose und Coagulopathien.
- Bronchospasmus, Lungenödem und Herzkollaps.
- Kontaktdermatitis und Sensibilisierung.

Erste-Hilfe-Maßnahmen:

- Die betreffende Person von der Expositionsquelle entfernen und mögliche kontaminierte/bespritzte Kleidung entfernen.
- Augenexposition; IMMER überprüfen, ob Kontaktlinsen vorhanden sind und diese entfernen, Augen bei geöffneten Augenlidern mit reichlich Wasser für mindestens 15 Minuten waschen.
- Hautkontakt; betroffenen Bereich mit reichlich Wasser und Seife waschen, KEIN Schrubben.
- Einatmen/Aspiration; Die Person muss ruhig bleiben und ausruhen, Körpertemperatur beibehalten und Atmung kontrollieren. Falls erforderlich, Puls kontrollieren und künstliche Beatmung beginnen.
- Mundkontakt/Verschlucken; KEIN Erbrechen herbeiführen, es sei denn, nach entsprechender Anweisung durch medizinisches oder Gesundheitspflegepersonal. Mund unverzüglich ausspülen und etwas zu trinken geben.
- NIEMALS Flüssigkeiten/Feststoffe an eine beeinträchtigte oder bewusstlose Person verabreichen; Person in die Seitenlage bringen, bei gesenktem Kopf und angewinkelten Knien.

Im Fall von Exposition UNVERZÜGLICH medizinischen Rat einholen und wann immer möglich die Verpackung oder das Etikett mitbringen

LASSEN SIE DIE BETROFFENE PERSON NIEMALS UNBEAUFICHTIGT!

Beratung von medizinischem und pflegendem Personal:

- Im Fall einer Einnahme ist die Vornahme eines endoskopischen Verfahrens zu prüfen.
- Blutbild, Koagulation, Elektrolyte, arterielle Gase und Säure-Base-Gleichgewicht.
- Kontraindikation: Magenspülung, Neutralisierung, Aktivkohle, Ipecac-Sirup, transnasale Magensonde.
- Symptomatische und unterstützende Behandlung.

WENN SIE EINEN ARZT AUFSUCHEN, SOLLTEN SIE DIE VERPACKUNG ODER DAS ETIKETT BEI DER HAND HABEN UND IHR LOKALES GIFTKONTROLLZENTRUM ANRUFEN [LOKALE RUFNUMMER HIER EINFÜGEN].

5.4. Hinweise für die sichere Beseitigung des Produkts und seiner Verpackung

Leere Behälter, nicht verwendetes Produkt, Waschwasser, Behälter und weitere bei der Behandlung erzeugte Abfälle werden als gefährlicher Abfall betrachtet. Diese Abfälle in Übereinstimmung mit aktuellen Verordnungen einer zugelassenen Anlage oder einem zugelassenen Unternehmen übergeben.

Den Abfall gemäß Beschluss 2014/955/EU kodieren.

Nicht in das Erdreich, den Boden, das Oberflächenwasser oder beliebige Art von Kanalisation freisetzen.

5.5. Lagerbedingungen und Haltbarkeit des Biozidprodukts unter normalen Lagerungsbedingungen

In einem sauberen Bereich lagern, an dem Leckagen und verschüttetes Material beseitigt werden können.

Bei Nichtgebrauch Behälter geschlossen halten.

Exposition gegenüber Licht vermeiden

Von Alkalien getrennt lagern

Vor Frost schützen.

Lagerung bei Temperaturen über 30 °C vermeiden

Haltbarkeit: 24 Monate.

6. Sonstige Informationen

Geschulter gewerblicher Anwender (trained professional, TP): Schädlingsbekämpfer, die spezifische Schulung in der Anwendung von Desinfektionsmitteln gemäß den geltenden nationalen Rechtsvorschriften erhalten haben

- Anforderung nach der Genehmigung:
 - Flammpunkt

Die P-Sätze in der Zusammenfassung der Produkteigenschaften angegebenen enthalten mehrere Fehler, die nicht behoben werden können. Die richtigen Sätze lauten wie folgt: P501 - Inhalt/Behälter gemäß den geltenden nationalen/regionalen Vorschriften entsorgen zuführen.